

## **Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher/Christoph Zimmerli, FDP): Aufwertung der Brückenbogen (Eisenbahnviadukt) bei der Schützenmatte**

Die Schützenmatte inklusive Eisenbahnviadukt und Vorplatz der Reitschule kann zurzeit zu Recht als „No-go-Area“ bezeichnet werden. Zwar befindet sich das Gelände an bester Lage inmitten der Stadt Bern und in Bahnhofsnähe, doch gibt es kaum Anhaltspunkte, welche zum Verweilen einladen. Im Gegenteil: Drogenkriminalität, Sicherheitsprobleme, Lärm und eine denkbar unanschauliche Gestaltung halten Grossteile der Bevölkerung ab, sich auf dieses zentrale Gelände zu begeben. Nach Ansicht der Fraktion FDP. Die Liberalen muss es deshalb Ziel der Stadt sein, die Schützenmatte inklusiv Eisenbahnviadukt den Bernerinnen und Bernern besser zugänglich zu machen. Um das erwähnte Areal für sämtliche Bernerinnen und Berner attraktiv zu gestalten, gilt es für einen bunten Mix an Cafés, Einkaufsmöglichkeiten, Quartiertreffs, Sportanlagen, Wohnungen und Büros zu sorgen. Neben dem von der Fraktion FDP. Die Liberalen bereits vorgeschlagenen Bern-Tower (vgl. Vorstoss Christoph Zimmerli „Zukunftsprojekt statt No go area: Ein Wolkenkratzer auf der Schützenmatte!“, am 23.05.2013 als Postulat erheblich erklärt) sollen deshalb auch die Brückenbogen des Eisenbahnviadukts aufgewertet werden. Diese sind derart umzubauen, dass sie als Räumlichkeiten für oben erwähnte Nutzung zugänglich gemacht werden können.

Als Idee hierfür kann auf die Resultate des Schindler Awards 2012 und insbesondere auf die Arbeit „Bridging Barriers“ von Mauritius Pauli, Tobias Schmitt und Jan Blifernez von der TU Berlin ([www.schindleraward.com](http://www.schindleraward.com)) zurückgegriffen werden. Als konkrete Beispiele kann weiter auf das Projekt „Im Viadukt“ in Zürich ([www.im-viadukt.ch](http://www.im-viadukt.ch)) sowie auf den S-Bahnhof „Hackescher Markt“ in Berlin ([www.berlin.de/orte/sehenswuerdigkeiten/s-bahnhof-hackeschermarkt](http://www.berlin.de/orte/sehenswuerdigkeiten/s-bahnhof-hackeschermarkt)) referenziert werden. Anzumerken bleibt, dass der vorgeschlagene Umbau des Viadukts auch einer zentralen Forderung des Präsidenten des kantonalen Polizeiverbandes, Adrian Wüthrich, SP-Grossrat Huttwil, entspreche (vgl. „Bund“ vom 23.03.2015).

Der Gemeinderat wird deshalb mit folgendem Auftrag versehen:

1. Mit den Grundeigentümern von Schützenmatte und Eisenbahnviadukt (Fonds Stadt Bern sowie SBB) zusammen die Planung eines Ausbaus der Brückenbogen im oben erwähnten Sinn an die Hand zu nehmen.
2. Dem Stadtrat, falls nötig, möglichst rasch die nötigen Entscheide zur Genehmigung vorzulegen.

Bern, 26. März 2015

*Erstunterzeichnende: Bernhard Eicher*

*Mitunterzeichnende: Christoph Zimmerli, Jacqueline Gafner Wasem, Peter Erni, Dannie Jost, Mario Imhof*